

### Inhalt

Konzept zu „Jugend debattiert“<sup>1</sup>

1. Legitimation<sup>1</sup>
2. Bestandsaufnahme<sup>2</sup>
3. Arbeitsplanung<sup>3</sup>
4. Evaluation<sup>4</sup>

## Konzept zu „Jugend debattiert“

### 1. Legitimation

#### Jugend debattiert: Alle gewinnen!

Eine Demokratie braucht fähige Bürger. Bürger, die kritische Fragen stellen, die ihre Meinung sagen und sich mit den Meinungen anderer fair und sachlich auseinandersetzen, die zuhören und über den eigenen Horizont hinaus blicken. Wer debattiert, lernt und trainiert dieses gleichermaßen.



### 2. Bestandsaufnahme

Jedes Jahr nimmt das Couven-Gymnasium am Regionalwettbewerb „Jugend debattiert“ mit Schülerinnen und Schülern der SI und SII teil. Dass bereits mehrfach Schülerinnen und Schüler sich hierbei für die Ebene des Landeswettbewerbs und einmal sogar für das Bundesfinale qualifiziert haben, bestätigt den Erfolg unserer Arbeit und macht uns als Schulgemeinde in besonderem Maße stolz.

Der Wettbewerb wird auf verschiedenen Ebenen vorbereitet: In der Jahrgangsstufe 8 wird an Stelle der Unterrichtsreihe „Erörterung“ im Deutschunterricht das Curriculum zu „Jugend debattiert“ erarbeitet. Jeweils die beiden Klassenbesten aller Parallelklassen nehmen am Workshop „Jugend debattiert“, der zugleich unseren Wettbewerb auf Schulebene darstellt, teil. Darüber hinaus sind alle Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 9-Q2 eingeladen, am Workshop bzw. Schulwettbewerb teilzunehmen. Die Vereinbarung zur Durchführung der Unterrichtsreihe ist bislang nur mündlich bzw. nicht im Curriculum als verpflichtend formuliert. Bisher sind die Kolleginnen und Kollegen von der Schulkoordinatorin des Wettbewerbs persönlich über diese Absprache informiert worden. Ihnen wurde stets auch das Angebot unterbreitet, die entsprechende Fortbildung zur Durchführung der Unterrichtsreihe „Jugend debattiert“ zu besuchen, sofern sie diese noch nicht gemacht haben.

In diesem Jahr ist die Kommunikation über das Vorgehen im Deutschunterricht leider nicht erfolgreich gelaufen, sodass aus der Jahrgangsstufe 8 nur 2 Schüler am Workshop teilgenommen haben.

Parallel zu der Unterrichtsreihe in der Jahrgangsstufe 8 bereitet eine AG auf den Wettbewerb vor, die das ganze Schuljahr über allen Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8-Q2 offen steht. Diese ist in diesem Schuljahr leider gar nicht von Schülerinnen und Schülern in Anspruch genommen worden. Dies mag ebenfalls an mangelhafter Kommunikation gelegen haben.

Der o.g. Workshop-Tag im Dezember, der im Schulwettbewerb mündet, ist seit Jahren fester Bestandteil unseres Schullebens und in den letzten Jahren rege besucht worden (ca. 60-80 Schülerinnen und Schüler jedes Jahr). In diesem Jahr waren es leider nur ca. 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, da am gleichen Tag Klausuren, mündliche Sprachprüfungen und Weihnachtsfeiern in den einzelnen Klassen stattfanden. Beim Workshop steht uns der Politikwissenschaftler Herr Ladwig als externer Berater zur Verfügung. Erfahrene sowie ehemalige Schülerinnen und Schüler wirken ebenfalls beratend und jurierend mit, was zeigt, welche Identifikationswirkung der Wettbewerb für unsere Schülerinnen und Schüler hat.

Das Schulfinale findet alljährlich am Tag der offenen Tür statt. Hier treten jeweils die vier erfolgreichsten Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufen I und II gegeneinander an. Jeweils zwei pro Altersgruppe qualifizieren sich damit für den Regionalwettbewerb. Der Tag der offenen Tür ermöglicht den Schülerinnen und Schülern vor größerem Publikum aufzutreten, und der Wettbewerb „Jugend debattiert“ gewinnt damit einen besonderen Stellenwert in der Außenwirkung unserer Schule.

## Strukturraster Konzepte

Bei der Organisation der Teilnahme am Regionalwettbewerb fiel in diesem Jahr auf, dass nur wenige Kolleginnen und Kollegen die für diese Wettbewerbsebene notwendige Fortbildung als Juroren haben. Bisher ausgebildet hierfür sind Frau Becker, Frau Genten, Frau Tücks, Frau Seidenberg und Frau Welter. Da der Regionalwettbewerb jedes Jahr im Februar stattfindet und zu diesem Zeitpunkt die Klassen 9 und 6 auf Klassenfahrten sind, sind gerade diese Kolleginnen oft doppelt oder dreifach belastet, weil sie oft mindestens eine Klassenfahrt und ebenso den Wettbewerb begleiten, sodass entsprechend viel Unterricht einzelner Lehrperson ausfallen muss.

### 3. Arbeitsplanung

Arbeitsziele für 2017/18

Nachdem im laufenden Schuljahr nur wenige Schülerinnen und Schüler am Wettbewerb teilgenommen haben, soll als vorrangiges Ziel gelten, den Wettbewerb „Jugend debattiert“ wieder auf den erfolgreichen Stand der vergangenen Jahre zu bringen. Um den oben genannten Problemen zu begegnen, wird Folgendes vereinbart:

- Eine Implementierung der Reihe „Jugend debattiert“ im Deutschunterricht in der Klasse 8 muss im Lehrplan deutlich formuliert werden. (Frau Lehmler hat sich bereit erklärt, das Curriculum diesbezüglich zu prüfen und zu bearbeiten. Herzlichen Dank an dieser Stelle!)
- Kolleginnen und Kollegen, die eine Klasse 8 in Deutsch übernehmen, sollen weiterhin durch die Koordinatorin des Projekts persönlich angesprochen und ausführlich informiert bzw. an wichtige Termine erinnert werden. Das Angebot, an der entsprechenden Fortbildung teilzunehmen, soll immer wieder angesprochen werden, damit möglichst viele Mitglieder der FK Deutsch mit dem Curriculum von „Jugend debattiert“ vertraut sind. Es gilt zu erheben, wer die Ausbildung bereits gemacht hat (auch ohne sich anschließend bei der Stiftung registrieren zu lassen).
- Die Fortbildung für Juroren muss von den Kolleginnen und Kollegen stärker wahrgenommen werden. Bisher ausgebildet hierfür sind Frau Becker, Frau Genten, Frau Tücks, Frau Seidenberg und Frau Welter. Auch hierzu wird die Schulkoordinatorin frühzeitig entsprechende Informationen weitergeben
- Schülerinnen und Schüler, die sich im Bereich der Rhetorik und Erörterung als auffällig interessiert oder begabt zeigen, sollen von ihren Fachlehrerinnen und Fachlehrern (Deutsch, Politik, Geschichte etc.) auf die AG aufmerksam gemacht werden. Die AG muss zu Beginn des nächsten Schuljahres wieder stärker beworben werden.
- Der Termin für den Workshop muss frühzeitig festgelegt und mit den Stufenkoordinatoren bzw. dem Schulleitungsteam abgestimmt werden, damit keine weiteren Veranstaltungen bzw. Prüfungen am gleichen Tag stattfinden.

## Strukturraster Konzepte

- An den Projekt-Tagen vor den Sommerferien soll „Jugend debattiert“ regelmäßig als Projekt angeboten werden. (Beginn dieser Maßnahme soll bereits im laufenden Schuljahr sein. Frau Tücks als Koordinatorin, Frau Herrmann und Frau Krause sind bereit, dieses Projekt zu leiten.)
- Es soll im Laufe des Schuljahres 2017/18 der Evaluationsbogen der Stiftung „Jugend debattiert“ genutzt werden, mit dem die Erfahrungen der während des Schuljahres am Projekt „Jugend debattiert“ beteiligten Kolleginnen und Kollegen sowie der Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf Schülerseite ausgewertet werden können.

Langfristig sollen weitere Aspekte der Rhetorischen Förderung in den Blick genommen werden:

- Ggf. kann für die Jahrgangsstufe 9 ein zusätzlicher Projekt-Tag angeboten werden, um Kenntnisse aufzufrischen und die Motivation zur Teilnahme am Schulwettbewerb zu stärken.
- Der Wettbewerb „Jugend debattiert“ soll auf Anregung von Herrn Göbbels ergänzt werden um die Teilnahme am Rhetorik-Wettbewerb des Rotarier-Clubs Aachen. Wir streben an, ein Team von Kolleginnen und Kollegen zu bilden, das beide Wettbewerbe gemeinsam betreut und damit ein vielseitiges Forderangebot im Bereich der Rhetorik mit den oben unter „Legitimation“ genannten Bildungszielen zu schaffen.

## 4. Evaluation

Die Kolleginnen und Kollegen, die innerhalb eines Schuljahres in der Jahrgangsstufe 8 die Unterrichtsreihe „Jugend debattiert“ durchgeführt haben und / oder aktiv an der Durchführung des Workshops, des Schulwettbewerbs und des Regionalwettbewerbs beteiligt waren sowie die Schülerinnen und Schüler, die am Projekt teilgenommen haben, werden künftig gebeten an einer entsprechenden Evaluation teilzunehmen zur Bewertung der Durchführung und des Erfolgs des Projekts „Jugend debattiert“ am Couven Gymnasium. Hieraus soll ein entsprechender Rechenschaftsbericht erstellt werden, aus dem sich ergibt, welche weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Unterrichtseinheit und der Vorbereitung auf den Wettbewerb ergriffen werden können und sollen.